

Die richtige Erstellung eines Literaturverzeichnisses

- Alphabetische Ordnung nach den Nachnamen der Verfasser. Wurden mehrere Arbeiten desselben Autors verwendet, werden diese nach Erscheinungsjahr geordnet. Erscheinen mehrere Arbeiten desselben Autors im gleichen Jahr, werden diese mit Kleinbuchstaben alphabetisch versehen.

Beispiel:

MÜLLER, A. (1992):
MÜLLER, A. (1997a):
MÜLLER, A. (1997b):
MÜLLER, A. (1997c): ...
MÜLLER, A. (1998):

- Bei mehreren Autoren wird das Werk unter dem zuerst genannten eingeordnet, auch wenn dadurch die alphabetische Reihenfolge aufgelöst werden muss.

Beispiel:

KULS, W./ KEMPER, F.J. (2000): ...

- Fehlt der Name des Autors, so gilt der Name der veröffentlichenden Institution.

Beispiel:

BUNDESAMT FÜR BAUWESEN UND RAUMORDNUNG (2001):

- Werden von einem Autor neben allein verfassten Schriften/Aufsätzen auch mit anderen Autoren gemeinsam verfasste Schriften/Aufsätze zitiert, so sind zuerst die Einzelpublikationen aufzuführen.

Beispiel:

MEYER, W: (1994): Geologie der Eifel. Stuttgart.
MEYER, W./STETS, J. (1975): Das Rheinprofil zwischen Bonn und Bingen. - In: Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft, 126, S. 15-29.

- Bei mehr als drei Autoren innerhalb einer Literaturangabe im Text werden nicht mehr alle aufgeführt, sondern lediglich der erstaufgeführte, mit dem anschließenden Verweis et al. (et alii: und andere) ...
- ... im Literaturverzeichnis hingegen sind sämtliche Autoren aufzuführen, selbst wenn es mehr als drei sind.
- Durch die Verzögerung bei der Herausgabe einer Zeitschrift fallen zitierter Aufsatz und Zeitschrift selbst manchmal nicht in das gleiche Erscheinungsjahr, dann sind beide Jahreszahlen aufzuführen.
- Fehlt der Ort, wird o. O. (ohne Ortsangabe) angegeben, fehlt das Jahr, schreibt man o. J. (ohne Jahr).
- Bei der Verwendung von Abkürzungen in der Nennung von Zeitschriften im Literaturverzeichnis ist darauf zu achten, dass diese einheitlich verwendet werden.

Beispiel:

Geogr. Rundsch., Geogr. Zeitschr., ABER NICHT (!): teils GR und Geogr. Rundsch. Oder GZ und Geogr. Zeitschr.

Literaturangaben/Zitierweise:

Beim Bibliographieren sind verschiedenen Quellenarten zu unterscheiden, bei deren Dokumentation auf Unterschiede in der Bibliographierweise zu achten ist. Als Orientierungshilfe gelten die im folgenden aufgeführten Beispiele:

- a) Monographien
- b) Bibliographien
- c) Nachschlagewerke
- d) Zeitschriftenaufsätze
- e) Schriftenreihen
- f) Sammelbände
- g) Internetadressen
- h) Karten
- i) Nichtveröffentlichte Arbeiten/ „Graue“ Literatur

a) Monographien

- Ø AUTOR/EN (Erscheinungsjahr): Titel. Ggf. Untertitel. Aufl. (wenn nicht Erstaufgabe), Erscheinungsort(e).

Beispiel:

BIRG, H. (1996): Die Weltbevölkerung. Dynamik und Gefahren. München.

- mit verlagsinternem Serien-/Reihentitel (verlagsinterne Serien und Reihen können, müssen aber nicht angegeben werden)

BÄHR, J. (1997): Bevölkerungsgeographie. (Uni-Taschenbücher 1249). 3. Aufl., Stuttgart.

- mehrere Autoren, verlagsinterner Serien-/Reihentitel (bei mehreren Verfassern werden deren Namen in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie auf dem Titelblatt erscheinen)

KULS, W. / KEMPER, F. J. (1993): Bevölkerungsgeographie. Eine Einführung. (Teubner Studienbücher der Geographie). 2. Aufl., Stuttgart.

- mehrere Orte

DE LANGE, N. (1991): Bevölkerungsgeographie. (Grundriss allgemeine Geographie, Teil V). Paderborn u. a.

b) Bibliographien

- Ø Diese werden wie Monographien behandelt.

Beispiel:

BLOTEVOGEL, H. H./ HEINEBERG, H. (1995): Kommentierte Bibliographie zur Geographie, Bd. 1. Paderborn. 9

c) Nachschlagewerke

∅ Diese werden wie Monographien behandelt.

Beispiel:

LESER, H. et al. (1997): Diercke-Wörterbuch Allgemeine Geographie. 9. Aufl., München, Wiesbaden.
OLSSON, M./ PIEKENBROCK, D. (1993): Kompakt-Lexikon Umwelt- und Wirtschaftspolitik. Wiesbaden.

d) Zeitschriftenaufsätze

∅ AUTOREN (Erscheinungsjahr): Titel. Untertitel. – In: Name der Zeitschrift, Jahrgang, ggf. Heftnr., Seitenzahl(en).

- bei Seitenzahlen die **erste und die letzte** Seite des Aufsatzes
- bei Zeitschriften, deren Nummerierung bei jedem Heft wieder mit Seite 1 beginnt: zusätzlich Angabe der Heftnummer
- der Erscheinungsort wird bei Zeitschriften nicht angegeben

Beispiele:

WOLF, K. (1995): Frei-Zeit und Raum. – In: Spektrum Freizeit, Jg.17, H. 2/3, S. 46-51.
BÄHR, J. (1999): Tag der 6 Milliarden Menschen. Zur jüngeren Entwicklung der Weltbevölkerung.– In: Geographische Rundschau, 51, S. 570-573.

e) Sammelbände

Ganzer Sammelband wird genannt

Analog wie bei Monographien unter Angabe des Herausgebers bzw. der Herausgeber.

∅ HERAUSGEBER (Hrsg.) (Jahr): Titel, ggf. Untertitel des Sammelbandes. Aufl., Ort.

Beispiel:

MONHEIM, H./ ZÖPEL, C. (Hrsg.) (1997): Raum für Zukunft. Zur Innovationsfähigkeit von Verkehrspolitik und Stadtentwicklung. Essen.

Aufsatz aus Sammelband

∅ AUTOR/EN des Aufsatzes (Jahr): Titel, ggf. Untertitel des Aufsatzes. – In: HERAUSGEBER: Titel, Untertitel des Sammelbandes, Ort. Seitenzahlen des zitierten Aufsatzes.

Beispiel:

MONHEIM, H. (1997): Die Autofixierung der Verkehrspolitik. Warum die ökologische Verkehrswende bisher nicht vorankommt und wie sich das ändern ließe. – In: MONHEIM, H./ZÖPEL, C. (Hrsg.): Raum für Zukunft. Zur Innovationsfähigkeit von Verkehrspolitik und Stadtentwicklung. Essen. S. 218-235.

f) Schriftenreihen

Schriftenreihen enthalten laufend erscheinende, entweder von einem Herausgeber bzw. Autor oder mehreren Herausgebern bzw. Autoren verfasste und publizierte Hefte/Bände, wie z.B. Materialien zur Fremdenverkehrsgeographie oder Wahrnehmungsgeographische Studien.

Analog wie bei Sammelband unter Angabe der Schriftenreihe und deren laufender Nummer.

Ø AUTOR/EN oder. HERAUSGEBER (Jahr): Titel. Untertitel. (Name der Schriftenreihe, laufende Nummer). Ort.

Beispiel:

MARQUARDT-KURON, A./ SCHLIEPHAKE, K. (Hrsg.) (1996): Raumbezogene Verkehrswissenschaften - Anwendung mit Konzept. (Materialien zur Angewandten Geographie, Bd. 26). Bonn.

- Wird ein Einzelaufsatz aus einer Schriftenreihe als Quelle angegeben, geht man wie Aufsätzen aus Sammelbänden vor, zusätzlich sind Name und laufende Nummer der Schriftenreihe zu nennen

Beispiel:

STERNBERG, R. (2000): Stand, Selbstverständnis und Perspektiven der deutschen Wirtschaftsgeographie. – In: NIEDERMEYER, M./ GLASER, R./ SPONHOLZ, B. (Hrsg.): Geographie in Perspektive - Beiträge zum Fachkolloquium „100 Jahre Geographie in Würzburg“ am 22./23. Januar 1999. (Würzburger Geographische Arbeiten, 94). Würzburg. S. 33-57.

• **Institutionen als Herausgeber**

BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG (Hrsg.) (1988): Bevölkerungsentwicklung. (Informationen zur politischen Bildung, Heft 224). Bonn.

f) Internetadressen

Ø AUTOR der Seite (Jahr): Titel. Ort = Pfad. (Zugriffsdatum).

- Als Autor gilt der Internetseiten"herausgeber" (z. B. Statistische Bundesamt).
- Als Erscheinungsjahr gilt – wenn nicht anders angegeben das laufende Jahr.
- Als Titel gilt das Thema derjenigen Seite der Adresse, von der Inhalte übernommen wurden.
- Als Erscheinungsort wird der **komplette Pfad** der Internetadresse übernommen.
- Am Ende sollte in Klammern das Datum stehen, an dem die Seite konkret von Ihnen benutzt wurde, diese Angabe ist insofern notwendig, da Internetseiten von Zeit zu Zeit aktualisiert werden.

Beispiel:

STATISTISCHES BUNDESAMT DEUTSCHLAND (2001): Datenreport 1999. Zahlen und Fakten über die Bundesrepublik Deutschland.
www.destatis.de/allg/d/veroe/d_daten.htm (05.10.2001).

g) Karten

Ø AUTOR (Jahr): Name der Karte. Art der Karte, Maßstab. Aufl., Ort.

Beispiel:

LANDESVERMESSUNGSAMT THÜRINGEN (1997): Eisenach. Blatt 5027. Topographische Karte, 1:25.000, 2. Aufl., Erfurt.

- Falls die Karte Bestandteil einer Monographie, Schriftenreihe, etc. ist: Vorgehen wie bei Zeitschriftenaufsätzen, zudem werden unmittelbar hinter dem Kartentitel Kartenart und Maßstab angegeben.

Beispiel:

TOEPFER, H. (o.J.): Türkei – Bevölkerungswachstum/Bevölkerungswanderung. 1:8.000.000, 3. Aufl. In: WESTERMANN SCHULBUCHVERLAG (Hrsg.) (1996): Diercke Weltatlas, S. 107, Karte 2. Braunschweig.

h) Unveröffentlichte Arbeiten/ „Graue“ Literatur

Die sogenannte „Graue“ Literatur erscheint oft außerhalb des Buchhandels und ist deshalb schwer beschaffbar bzw. sind die Materialien keine wissenschaftlichen Arbeiten im eigentlichen Sinn, aber als Quellenmaterial für die Wissenschaft von Wert; z. B. Forschungsberichte, nicht im Buchhandel erhältliche Dissertationen, Tages- und Wochenzeitungen, Presse und Rundfunkdienste, Berichte von internationalen Organisationen und Regierungsstellen, Statistiken etc. Hierbei wird grundsätzlich wie bei Monographien verfahren, ABER zusätzliche Angabe über zugehörige Institution (Uni, etc. ...), Fachbereich, Fachgebiet.

Beispiel:

STAATSKANZLEI RHEINLAND-PFALZ (Hrsg.) (1985): Dorferneuerung. 2. Aufl.; Mainz.

SCHWINN, T. (2000): Perzeption und Potentiale von Nachbarschaft in Großen Neubausiedlungen – eine Untersuchung am Beispiel Monheim „Berliner Viertel“. Universität Bonn, Geographische Institute (Unveröffentlichte Diplomarbeit).

HÖBENREICH, C. (1999): Sanfter Alpentourismus im „Zillertaler Hochgebirgspark“ (Ruhegebiet Zillertaler Hauptkamm). Konzeptteil 1999. Österreichischer Alpenverein, Innsbruck, Fachabteilung Raumplanung und Naturschutz (Unveröffentlichte Auftragsarbeit).

WICHTIG:

**Alle im Literaturverzeichnis aufgeführten Titel müssen auch im Text angegeben
sein
und umgekehrt !!!**